

Wie die Welt von Hass regiert wird!

Und mich verändert

Von Thrawn

Kapitel 78: Wahrheit

Allgemeine Sicht:

Mit langsamen Schritten schritt der Hokage an Konan heran. Diese war auf ihren Knie zusammengesunken und weinte um den Tod ihres letzten Freundes. "Es wird wieder alles gut Konan", redete Jiraya ruhig auf die blauhaarige Schönheit ein. Zwar wusste er selber, dass nichts gut werden kann. Sie war Mitglied bei Akatsuki und hatte geholfen die einzelnen Dörfer anzugreifen. Und da sie selber noch die Partnerin des Anführers war, waren ihre Chancen gering mit einer milden Strafe davon zu kommen. *"Besonders wegen A wird Konan wohl die Todesstrafe erhalten. Das muss ich irgendwie verhindern können"*, hoffentlich hatte er noch einen gewissen Einfluss auf seine Schülerin damit er ihr helfen konnte. Als er endlich bei ihr war, legte er sanft seine Hände auf ihre Schulter. Dabei konnte er spüren wie schreckhaft Konan unter seiner Berührung zusammen zuckte. "Wo befinden sich die geklauten Bijuu Akatsuki?", meldete sich der Tsuchikage zu Wort. Missbilligen blickte der Hokage den alten Mann an. Dieser hatte jedoch nur Augen auf die besiegte Konan. "Wir können keine Rücksicht auf ihre Gefühle nehmen Hokage. Sie ist immer noch der Feind." Ein Blick über die anderen Kage bescherte Jiraya die Gewissheit, dass er mit seiner Entscheidung alleine dastand. Aber so leicht gab er nicht auf. "Wenn überhaupt ist Konan immer noch eine Gefangene von Konoha. Deshalb entscheide ich über ihr Schicksal. Immerhin befinden wir uns in den Wäldern von Konoha!", die letzten Worte betonte Jiraya mehr als nur deutlich. Was niemand mitbekam war, dass Konan ihn hasserfüllt anblickte.

"Eine Gefangene? Ich glaube ihr verwechselt da was", sprach Konan und löste sich in Papier auf. Alarmiert blickten alle Pains Partnerin an. Diese umwickelte den Leichnam von Nagato mit ihrem Papier. "Ihr hättet eure Umgebung besser im Auge behalten sollen", nach diesen Worten blickten sich alle Anwesenden im Raum um. Was sie bisher nicht bemerkt haben war, dass der ganze Baum aus Kibakusatsus bestand. Und diese waren entzündet! Schnell rannten die Kage aus der Falle raus. Konan hatte sich indes mit Nagatos Leiche in Richtung Konoha aufgemacht. "Verdammt", fluchte Jiraya und versuchte zwischen den Bäumen in Sicherheit zu bringen. **"Haut alle ab. Das ist eine Falle"**, schrie Mei den Ninjas in der Nähe an. Da sie selbst kaum noch Chakra hatte, rannte sie so schnell sie konnte. Es dauerte nur wenige Sekunden bis die Ninjas reagierten und auch flüchten. Doch war es zu spät. Der gesamte Baum ging in

einer ohrenbetäubenden Explosion auf. Doch war es damit nicht genug. Konan hatte noch eine Überraschung eingebaut. Dies waren keine normalen Sprengsätze, sondern eine Nagelbombe. Die Metalstücke flogen mit bahnbrechender Geschwindigkeit in alle Richtungen. Wer sich nicht rechtzeitig auf den Boden warf, wurde wie die umstehenden Bäume am lebendigen Leibe zerfetzt. Als Jiraya das zischende Geräusch von den Nägel hörte, warf er sich aus reinen Reflex auf dem Boden und presste sich so weit wie es geht in den Dreck. Aus den Augenwinkeln konnte er erkennen, dass einige seinem Beispiel gefolgt sind. Jedoch nicht alle. Blut floss auf die Erde und färbte das Gras rot. Die ehemals friedliche Lichtung verwandelte sich in wenige Herzschräge in einen Ort des Grauens. Die Schreie der tödlich verwundeten hallte auf der Lichtung wieder, während sich im Dorf das nächste Unheil anbahnte.

Während sich die Kage und ihre Begleiter sich um die Verletzten kümmern, hatten Kakashi und Gai andere Sorgen. Nachdem sie Sasuke, Sai und Sakura wieder halbwegs hergerichtet hatten, suchten sie nach Naruto. Dank dem Byakugan fanden sie den Blondschof schnell. Doch zu Kakashis entsetzen berichtete Neji von seinen weiteren Entdeckungen. "Ich sehe das rote Chakra des Kyuubis Sensei Gai. Jonin Kakashi", berichtete Neji vorsichtig. "Aber das Chakra selbst scheint ziemlich verbraucht zu sein. Ich kann nicht erkennen ob Naruto oder der Kyuubi die Kontrolle über den Körper hat." Nejis Bericht sorgte für einige Unbehagen. "Wir müssen nachsehen was mit Naruto los ist und ob das Siegel hält. Das hat jetzt oberste Priorität", meldete sich Sai zu Wort. Seit er vom Tod Danzo erfahren hat war der Schwarzhaarige ziemlich passiv. Er hatte nicht mal selbst bemerkt, dass das Bannmal auf seiner Zunge verschwunden war.

Kakashi hatte den Verdacht, dass Sai ohne eine Führungsperson nicht richtig leben konnte. "*Alles was der Junge bisher brauchte waren Befehle. Und die sind jetzt weg. Was wird die Ne wohl machen?*", diese Gedanken waren alles andere als harmonisch. Wird sich die Ne einfach in die normale Anbu integrieren oder sich auflösen? Oder stehen sie kurz vor einem Putsch? Kakashi konnte nicht sagen was als nächstes passieren wird. Ihm wurde es langsam auch zu viel. Er war müde, sein erster und einziges Geninteam war eine Katastrophe & das gesamte Dorf wurde zerstört. Das einzige was er noch wollte war in sein Bett zu liegen und zu schlafen. Aber dafür blieb keine Zeit. Er hatte noch einige Aufgaben zu erledigen. Dabei fiel sein Blick auf seine 3 Schüler. Sasuke war zu seinem eigenen Erstaunen ziemlich ruhig. Er hatte zwar am Anfang gegen die Gefangennahme protestiert, aber es schlussendlich eingesehen. Auch wenn er immer noch der Meinung war, dass die Fesseln unnötig sind. Hinata hingegen war zwar auch ruhig, jedoch aus ganz anderen Gründen. So wie es Kakashi einschätzte war sie komplett niedergeschlagen. Wahrscheinlich hatte der Kampf mit Naruto wohl mehr auf ihre Psyche eingeschlagen als vermutet. Kakashi musste unbedingt noch mit Naruto reden. Egal was die Mädchen auch getan haben. Wahrscheinlich hat er mal wieder total überreagiert und Salz in die Wunde gerieben.

Mit einem leisen Seufzen wendete sich die Aufmerksamkeit der Kopianinjas auf Sakura zu. Sie wurde von Lee und Tenten bewacht. Seit die rosahaarige Kunoichi wieder auf den Beinen war, rebellierte sie gegen ihre Behandlung. Kakashi wusste bisher noch nicht, was er mit Sakura anfangen sollte. Sie zeigte zwar, dass ihr Pains Aktion überhaupt nicht gefiel. Gleichzeitig schien sie immer noch sauer auf Naruto

und Sasuke zu sein. Und mit ihrer aufgebrachten Art brachte sie sich in noch mehr Schwierigkeiten. Weder Neji, Tenten, Lee oder Gai würden sich für Sakura einsetzen. Oder für Hinata. Wenn man die Zerstörung bedachte war dies auch nicht verwunderlich. Doch mit Beleidigungen herumzuwerfen war nicht gerade förderlich für eine bessere Strafe. Aber darum musste er sich später kümmern. Erstmals war Naruto wichtiger. Mit schnellen Schritten liefen Gai und Kakashi der Gruppe voraus. Je näher sie dem Mittelpunkt des Schlachtfeldes kamen, desto mehr zeigte sich die zerstörerische Kraft von Naruto und Pain. Überall waren Krater am Boden und kein Haus stand mehr. Es gab nur noch Ruinen und die wenigen Pflanzen die noch übrig waren, waren verbrannt.

Kopfschütteln betrachtete Kakashi die trostlose Landschaft vor sich. *"Und das war mal ein Teil unserer Heimat. Die Dorfbewohner werden Naruto dafür verantwortlich machen"*, mit einem ziehenden Gefühl im Herzen ließ der Jonin seinen Blick über die Umgebung schweifen. "Wenn man mal abzieht dass das halbe Zentrum und der südöstliche Teil von Konoha zerstört sind, dann hat Naruto ordentlich was drauf. Und dabei blüht die Jugend seiner Leidenschaft noch", meinte Gai ernst und blickte sich suchen um. Kakashi konnte da nur zustimmen. Selbst er hätte gegen Pain keine Chance gehabt. Und gerade sein schwierigster Schüler hat das Dorf gerettet. *"Was für eine Ironie"*, lachte Kakashi bitter. Würde man sein Gesicht sehen, so würde jeder sein verbittertes Lächeln sehen. Er hatte sich für Naruto ja einiges gewünscht. Aber nicht das. Das war etwas, was kein Sensei seinem Schüler wünschte.

Um sich von seinen schweren Gedanken abzulenken, suchte Kakashi weiter nach dem Blondschof. Aber selbst durch sein Sharingan konnte er keine Spur finden. "2 Km nordwestlich befindet sich Naruto. Oder eher gesagt sollte das Naruto sein", murmelte Neji und dessen Blick verengte sich. Alle blickten den talentierten Ninja an. "So wie es aussieht hat der Fuchs die Kontrolle übernommen. Nur das rote Chakra ist komisch. Kaum vorhanden. Ich weiß nicht was dies bedeutet. Es scheint was so, als wäre der Fuchs auch am Ende. Erfreulich ist aber, dass sich der Kazekage auch auf dem Weg zu Naruto macht." Erleichtert atmen die Konohanins aus. Wenigstens ging es dem Blondschof und selbst dem Kazekage gut. Auch wenn Kakashi, Gai und Sai es misstrauen das der Kyuubi die Kontrolle über Naruto hat. Wenn man sich das Kampffeld so anschaut, dann wusste man nicht so recht ob dies eine gute oder schlechte Neuigkeit war. "Wir müssen schauen ob Naruto medizinische Hilfe brauchst", meldete sich Sasuke mürrisch zu Wort. Es war nicht leicht aus Sasukes verändertem Verhalten schlau zu werden. Normalerweise wäre Sasuke Feuer und Flamme wenn es darum geht einem verletzten Freund zu helfen. Aber Kakashi konnte nicht erwarten, dass sich Sasuke nach den Ereignissen nicht veränderte. Da musste er jetzt durch.

"Was ist denn das den Sensei?", fragte Tenten überrascht und zeigte auf den Himmel. Dort flog eine riesige Menge Papier in Richtung Dorf. "An dem Chakra wäre dies das Werk dieser Frau aus Akatsuki", meldete Neji. Während alle dem Schauspiel zusahen, bemerkte Sai was es damit auf sich hat. "Sie fliegt direkt auf Naruto zu!" Alarmiert blickten sich die 2 alten Freunde an. "Alle außer Sai kommen jetzt mit. Der Rest bleibt hier und bewacht Sakura und Hinata. Neji hat das Kommando", befahl Gai. Kakashi blickte Sasuke ernst in die Augen um ihm klarzumachen, dass er sich daran zu halten hat. Danach rannten die 3 Ninjas direkt zu Naruto um Konan davor zukommen.

Narutos Sicht:

Unter Schmerzen richtete sich der Blondschoopf auf. Dabei versuchte er den Metalstab mit seinen Zähnen herauszuziehen, was bisher nicht geklappt hatte. Unter einem schmerzenden Laut gab die Jinchuukraft den nächsten Versuch auf. "Blöder menschlicher Körper", knurrte Kurama wütend. Nachdem Naruto komplett ohnmächtig wurde hat er die Kontrolle übernommen. Doch sich zu befreien war einfacher gesagt als getan. Er hatte selbst viel Chakra verloren und war am Boden festgenagelt. Leider konnte sich Kurama nicht so befreien wie er es wollte. Am einfachsten wäre es natürlich, wenn er einfach Narutos Hände brechen und dann aufstehen würde. Da der Stab am Ende ein bisschen größer ist, würde er somit die Schmerzen ersparen. Doch leider waren Menschen einfach nur lächerlich entwickelt. "*Aber so einfach gebe ich nicht auf*", dachte sich der Fuchs zornig und versuchte es erneut.

Auch wenn sein Chakra kurz vor dem Ende stand und der Körper seines Wirt mehr als nur beschädigt war, schaffte es Kurama dennoch auf seine Knie aufzurichten. Mit eisernen Willen ignorierte er die nächste Schmerzen Welle, die seinen Körper durchfuhr. Ohne mit der Wimper zu zucken biss sich der Kyuubi an dem Stab mit seinen Zähnen fest und zog kräftig dran. Obwohl die Schmerzen lauter Farben vor seinem inneren Auge explodieren ließen, hörte er nicht auf. Immer mehr lockerte sich der Stab aus dem Boden, bis er schließlich komplett rausziehen konnte. Ohne abzuwarten riss Kurama die Waffe aus seinen Händen und ließ sich auf den Rücken fallen. Die Schmerzen an seinen Händen ließen ihn auf keuchen und seit langem bildeten sich Tränen in seinen Augen. "Dämlicher, unnötiger und verfluchter menschlicher Körper", zischte der Fuchs und ließ sein Chakra die Heilung beginnen. Langsam konnte er seine Hände wieder benutzen. Auch seine anderen Sinne kamen wieder zurück. Erst jetzt hörte er die unnatürliche Stille um ihn herum. Es überraschte ihn nicht, da es weit und breit nichts mehr gab. Aber was ihn alarmiert ist der Umstand, dass sich mehrere Chakrasignaturen auf dem Weg zu ihm befand. "Hört das wohl nie auf?", grollte der Fuchs angefressen und stand auf. Verärgert musste er feststellen, dass er einige Probleme hatte um sich auf 2 Beinen zurecht zu finden.

"An Pain hast du dir deine Zähne ausgebissen oder Naruto?", fragte eine mysteriöse Stimme leicht belustigt nach. Vor Schreck drehte sich Kurama um und erstarrte. Als er das neue fremde Chakra spürte, da wusste er nicht welche Emotionen gerade stärker in ihm brodeln. Vor ihm stand sein Peiniger: Madara Uchiha. Selbst nach all den Jahren konnte Kurama die widerliche Präsenz des Uchihas nicht vergessen. Und jetzt war noch ein anderes Chakra mit dem Chakra von Madara vermischt. Kurama verschluckte sich beinahe, als er das unerklärliche Chakra von Hashirama erkannte. "*Dieser verdammte Bastard hat sich die Kraft von diesem Scheißsenju angeeignet. Und gerade jetzt bin ich nicht im Vollbesitz meiner Kräfte.*" Hasserfüllt versuchte Kurama das wenige Chakra welches ihm zur Verfügung stand zu sammeln. Doch mit Schrecken musste der Kyuubi erststellen, dass sein restliches Chakra zur Heilung von Narutos inneren Verletzung benutzt wird. Erst jetzt erkannte der Bijuu nämlich wie stark sein Wirt eigentlich beschädigt worden ist. Zu seinem Hass gesellten sich nun auch Emotionen von denen er glaubte, dass er sie gar nicht hätte. Und zwar Sorge! Ihm wird

bewusst wie sehr Naruto gegen Pain zu kämpfen hatte. Mehrere innere Organe waren beschädigt. Somit erklärte dies auch, warum er kaum noch Chakra hatte und das wenige was er noch besaß immer mehr verschwand.

"*Bleib gelassen Kurama*", versuchte sich der Fuchs selber Mut zuzusprechen. Leider sah es nicht gut für ihn oder Naruto aus. Wahrscheinlich gab er ein komplett miserables Bild ab. Zitternde Beine & Arme, sein eigener Schweiß lief ihm über sein dreckiges Gesicht und die Erschöpfung konnte man mehr als nur deutlich sehen. Das würde auch die gute Laune des Uchihis erklären. "Du hast eine sehr tiefe Stimme Naruto. Stimmbruch?", fragte Tobi belustigt nach. "Geht dich einen Scheiß an", zischte Kurama und versuchte etwas Zeit zu gewinnen. Er konnte deutlich das Chakra einer Frau spüren. Diese gehörte jedoch zu keinem bekannten Chakra von Konoha. Deshalb vermutete der Fuchs, dass es sich um die Partnerin von Pain handelte. Dies verschlechterte seine Chancen erheblich. Doch es gab auch ein klein wenig Hoffnung. Wenn er sich jetzt nicht täuschte, dann waren Kakashi, Gai und Sai auf den Weg hierher. Wie noch ein bekanntes Chakra. "*Was will Sasuke denn hier? Will sich dieser dreckige Uchiha ebenfalls Madara anschließen?*", wunderte sich Kurama sich über Narutos Teammitglied. Vor allem deswegen, weil sich Sasuke mit einem gewissen Abstand zu Kakashi zu seiner Position näherte. Doch musste Kurama seine Aufmerksamkeit auf den Neuankömmling richten.

Allgemeine Sicht:

Anmutig setzte sich Konan wieder aus den ganzen Papierschmetterlingen zusammen. Dabei sah sie tatsächlich so aus, als wäre sie eine Botin Gottes. Misstrauisch blickte sie zwischen Naruto und Madara her. "Was willst du hier Madara? Nagato hat dir den Auftrag gegeben Itachi zu überwachen!" Selbst die Schärfe ihrer Worte reichten nicht aus um den maskierten Uchiha zu einer Antwort zu bewegen. Ganz langsam setzte er sich auf den Boden und zeigte mit seinem rechten Zeigefinger auf Nagatos Leiche. "Ich will nur die Rinnegan. Sonst nichts." Bei diesen Worten zuckten sowohl Konan wie Kurama zusammen. Nicht nur weil sich Tobis Stimme auf einen Schlag geändert hatte. Für beide stand fest, dass Madara nicht die Rinnegan bekommen dürfte. Auch wenn es unterschiedliche Gründe dafür gab. "Die Rinnegan sind der Schatz von Amegakure. Sie wurden von Nagato erweckt. Du hast kein Recht darauf dir diese Macht anzueignen Madara", stellte Konan ihren Standpunkt klar. Gleichzeitig formte sie mehrere Fingerzeichen und erschuf hunderte Kunais aus Papier, die direkt auf den alten Uchiha gerichtet sind. "Ich glaube Madara es ist Zeit, dass eine Legende auch eine Legende bleibt."

Daraufhin schossen die Kunais auf Tobi zu, der einfach sitzen blieb. Die ganzen Kunai flogen einfach durch ihn durch und trafen wenn überhaupt den Boden hinter ihm. "Soll das alles gewesen sein?", fragte Tobi ernst und blickte mit seinem Sharingan Konan direkt an. Diese lächelte siegessicher, was Tobi ein wenig komisch vor kam. Hektisch betrachtete er die ganzen Kunais. Jedes einzelne Kunai war eine Briefbombe! "Es ist aus Mada.....", erschrocken keuchte Konan auf, als sie unerwartete Schmerzen auf ihrem Rücken spürte. Bevor sie etwas tun konnte, hörte man knacken. Blut lief ihr aus den Mund und mit letzter Kraft drehte sich der Engel von Ame ihren Kopf zur Seite. "Du hast deine Rückendeckung vernachlässigt", spottete Zetsu und

zerdrückte ihr Herz mit seiner Hand. Konan blieben noch ein paar wenige Augenblicke ehe sie kraftlos zusammenfiel und ihr Körper schlaf an Zetsus Arm hing. Ihr Angriff erlahmte und blieb nutzlos am Boden liegen. "Dann ist auch die letzte der 3 Marionetten von Akatsuki wohl endlich tot. Schade eigentlich. Ich hatte mir wirklich für dich gewünscht Konan, dass du Nagato und Yahiko in meiner neuen Welt wiedersehen kannst. Aber du musstest dich unbedingt widersetzen. Törichtes Mädchen", Tobi fühlte tatsächlich so etwas wie Reue. Im Grunde hatten sie seinen Plan mehr als nur gerecht ausgeführt. besser als er eigentlich erwartet hatte. Das es nun so enden musste war wirklich bedauerlich.

Während sich Zetsu um Nagatos Rinnegan kümmerte, stellte sich Tobi direkt vor Naruto hin. "Und jetzt zu dir Naruto. Du und der Kazekage kommt jetzt mit. Ich musste wegen Sasuke und Orochimaru zu viel ändern. Ich will den Kyuubi", dabei griff der Sharinganträger nach Kurama. Dieser versuchte nach hinten auszuweichen. War aber zu geschwächt. "*Das darf nicht mein Ende sein.*"

Doch bevor Tobi Kurama erreichte, schlängelte sich mehrere Schlangen um seinen Körper. Überrascht von diesem Angriff löste sich Tobi auf und entwich so geschickt der Gefangenschaft. Verwundert über die plötzliche Einmischung von außen suchte Tobi den Grund für die Störung. Diesen sah er auch. "Das ist ja der berühmte Kakashi Hatake mit dem Sharingan und Maito Gai, die grüne Bestie von Konoha. Was für eine Ehre. Und noch ein Wurm von Danzo. Welch hübsche kleine Gruppe die sich mir in den Weg stellt. Wieso warten denn wir nicht auf Sasuke Uchiha?" Als wäre Tobi immer noch Herr der Lage ging er einige Schritte zurück und stellte sich neben Zetsu, der sich nun an die Beseitigung von Konan machte.

Kakashi stellte sich Gai schützen vor Kurama und analysierte den Gegner mit seinem Sharingan. "Wer ist das den Fuchs?", fragte Kakashi ernst. Kurama war nicht überrascht davon das Kakashi wusste das Naruto momentan nicht in der Lage war seinen eigenen Körper zu schützen. "Madara Uchiha", zischte der Kyuubi. "Was?", entfuhr es den 3 Eliteninjas überrascht. Keiner hätte damit gerechnet, dass der Typ mit der Maske der legendäre Madara Uchiha sein sollte. "Das ist ein schlechter Witz Fuchs. Deine fehlende flammende Jugend vernebelt wohl deine Sicht", redete Gai sich die Tatsachen schön. Immerhin dürfte Madara nicht mehr Leben. Er starb im Kampf gegen den Ersten Hokage. Und selbst wenn er dies überlebt hatte, so konnte kein Mensch so alt werden. Das war nicht möglich. "Ich bin Madara Uchiha", stellte sich Tobi vor und offenbarte sein Sharingan. Alle 3 Konohanins zuckten zusammen. Da neben Itachi nur noch Sasuke oder Kakashi das Sharingan verfügten konnte der fremde Ninja vielleicht recht haben. "Aber das ist jetzt auch nebensächlich. Komm heraus Sasuke", forderte Madara den jüngeren Uchiha auf. Dabei richtete sich sein Blick nach links, wo sich nichts als Leere befand. Doch der Schein trog. Langsam verblasste die Landschaft und die Farben vermischten sich. Als immer mehr Konturen er sichtbar wurden stand Sasuke Uchiha kampfbereit vor ihnen. Er hatte sich hinter einem Genjutsu versteckt. "Was machst du denn hier Sasuke?", fragte Kakashi entsetzt. Immerhin hatte er Sasuke befohlen in Sicherheit zu bleiben.

Sasukes Sicht:

Vorsichtig näherte sich Sasuke Kakashi an. Dabei ließ er Madara nicht aus den Augen. Als er sich leise angeschlichen hatte, dachte er sich nicht, dass er bemerkt worden war. Aber wie es scheint hatte ihn der neue Feind dennoch bemerkt. Was ihm aber noch mehr verwundert hatte war, dass es sich um Madara Uchiha handeln sollte. Immerhin sollte dieser schon längst tot sein. Getötet durch den Ersten Hokage. Das nun jemand mit einem Sharingan plötzlich auftauchte und behauptete Madara Uchiha zu sein war mehr als nur komisch. Wusste etwa Itachi etwas von ihm? Hatte er deswegen seinen eigenen Clan abgeschlachtet? Und wie standen Akatsuki und sein Team in Verbindung zu Madara? Das alles waren Fragen die Sasuke beantwortet haben wollte. Doch zuerst musste er irgendwie seinen Sensei eine gute Erklärung abliefern. "Wir sind doch ein Team oder? Da hilft man sich gegenseitig. Das waren auch ihre Worte Sensei. Wer Befehle missachtet ist in der Welt der Ninjas Müll. Aber wer seine Kammeraden im Stich lässt ist noch weniger als Müll. Und Naruto braucht definitiv meine Hilfe. Immerhin sollte der Kyuubi nicht die Kontrolle über Naruto haben!", Sasuke sah wie Kakashi nachgab. Der mehr als nur genervte Blick seines Senseis sprach Bände. Seit Sasuke von Kakashi alleine trainiert wurde, hatte der Uchiha die verschiedenen Körperhaltungen analysiert. Und wenn Kakashi Hatake sprachlos war, dann schaute er einen genervt an. Und somit hatte Sasuke gewonnen. Innerlich musste sich der Uchiha für seine Auffassungsgabe selber loben.

Viel Zeit jedoch hatte Sasuke nicht. Madara trat ein paar Schritte hervor. "Bevor ich verschwinde, erzähle ich euch die wahre Geschichte über Itachi Uchiha und dem Uchihaclan. Oder man könnte auch sagen wie ich alles verloren habe." Überrascht zuckte Sasuke zusammen. "*Was für eine Wahrheit über Itachi?*", fragte er sich selber. Fassungslos blickte er Madara an. Das musste eine Lüge sein. Es gab keine verborgene Wahrheit über seinen Bruder. Itachi hatte seine eigene Familie aus Machtgier ermordet. Und ihn selber am Leben gelassen, weil er ein sadistischer Psychopath ist. Bevor er jedoch was sagen konnte, stellte Kakashi seine Frage. "Was für eine Wahrheit über Itachi Madara?" Gespannt starrte Sasuke auf die maskierte Gestalt. Wenn Madara recht behalten sollte, gab es etwas was er über seinen älteren Bruder nicht wusste? Sein ganzer Kopf schwirrte vor Fragen über und Sasuke glaubte, dass ihm leicht schwindlig wurde.

Als Madara anfing zu erzählen, blickte er in den Himmel. Sasuke kam es so vor, als würde Madara sich in Erinnerungen verlieren. "Itachi hat den Uchihaclan ermordet. Und zwar mit meiner Hilfe. Zu zweit töteten wir beinahe alle Uchihas im Dorf. Nur seine Eltern wollte Itachi selber umbringen. Das war auch ein Teil unseres Deals. Ich bekomme die Sharingans der Uchihas und Itachi darf seine eigene Eltern umbringen. Aber er hat dies nicht aus Machtgier getan. Oder weil ich ihn dazu gedrängt hätte. Nein. Ich war nur der Grund warum es Itachi schließlich so leicht gefallen ist sich zu entscheiden. Er wurde damals vor einer Entscheidung gestellt. Entweder er geht mit dem Uchihaclan unter oder er rettet ein einziges Leben und muss als Verräter leben. Letztendlich hatte mich seine Entscheidung überrascht. Immerhin dachte ich eher, dass er abhauen würde. Itachi war kein Feigling und rettete das Leben seines kleinen Bruders. Und dafür tötete verriet er seine restliche Familie", offenbarte Madara. Geschockt starrte Sasuke auf Madara. "*Nein*", dachte sich der Clanerbe. Sein Bruder hat sein Leben doch gar nicht gerettet.

"Das stimmt nicht! Itachi hat mein Leben zerstört!"

"Nein, er hat dich gerettet."

"Vor wem denn?"

"Konoha."

Die Antwort brachte Sasuke zum Schweigen. Er hatte ja mit vielem gerechnet, doch nicht mit so einer Antwort. Allerdings war Madara noch nicht fertig. "Und jetzt kommen wir zu dem Grund warum Itachi dich gerettet hat Sasuke. Nachdem ich von Hashirama besiegt wurde, hatte es die Uchihas nicht leicht im Dorf. Aber der Hokage behandelte sie so gut es ging. Oder besser gesagt wie sehr es sein Bruder wollte. Sobald Tobirama zum neuen Hokage gewählt wurden, wurde der Uchihaclan systematisch ausgegrenzt. Sie wurden an den Dorfrand gebannt um die politische Macht zu schwächen. Gleichzeitig wurden die meisten Kräfte in der neuen Polizei gebunden. Damit wollte Tobirama sicherstellen, dass er immer wusste wie viele Uchihas sich gerade im Dorf befanden und wo. Auch verhinderte er damit das Risiko, dass sich die Uchihas gegen das Dorf verschwören. Aber dazu kommen wir noch. Natürlich hat der Clan die Behandlung mit murren hingenommen. Doch einige waren sich einig, dass man sie nachträglich für meine Fehler bestrafte. Und mit dem Laufe der Zeit misstraute die oberste Dorfführung den Uchihas komplett. Zu dieser Zeit plante dein Vater Sasuke einen Putsch gegen Konoha. Er wollte sich die Macht an sich reißen und die Uchihas zu neuer Größe verhelfen. Der dritte Hokage und seine Berater erfuhren von diesem Plan. Besonders Danzo wollte alle Uchihas verhaften. Die Beraterin des Hokage wollte gleich alle beseitigen. Nur Sarutobi Hiruzen setzte auf Verhandlungen. Aber die Zeit lief gegen ihn. Und da kam Itachi ins Spiel. Da er als Naturtalent galt, wurde er in die Anbu gesetzt. Und genau hier begann das Drama. Der Clan befahl Itachi das Dorf auszuspionieren. Die Oberen wollten von Itachi wissen welche Aktionen die Uchihas planen. Er wurde zu einem Doppelagent. Alles was er ab dieser Zeit tat war, war Zeit zu gewinnen. Und irgendwann bemerkte er mich. Er suchte mich auf und unterbreitete mir ein Angebot. Im Austausch für das Leben seines kleinen Bruders sollte ich ihm helfen meine Rache an den Uchihas zu bekommen. Da der Clan einen Putsch plante, verriet er dies den Oberen und nahm den Befehl für das Massaker an. Welche Ironie das doch alles ist. Anstatt Liebe nahm er Hass. Er tötete seine Familie, seine Liebe, seine Freund und konnte ein unschuldiges Kind nicht töten. Seinen kleinen Bruder Sasuke, obwohl er sogar Babys die Kehle durchschnitt."

Kraftlos sackte Sasuke auf seine Knie. Tränen liefen ihm über sein Gesicht. Am Anfang wollte er nicht glauben, dass Madara recht hatte. Aber die Geschichte deckte sich mit einer wichtigen Erinnerung von ihm. Und zwar als er Itachi nachgerannt ist. Dort hatte er ihn weinen sehen. Jahrelang dachte er sich, dass er sich das eingebildet hatte. "Nisan", schluchzte Sasuke und fing an zu weinen. Alles was er geglaubt hatte war eine Lüge gewesen. Was sollte er also noch glauben? Was war den real? Wer waren den nun seine Freunde und Kammeraden? Sein verkorkstes Team? Das Dorf? Oder seine verlogene Familie? Er wusste es nicht.

Allgemeine Sicht:

Schockiert betrachtet Kakashi den bestürzten Sasuke. Auch Gai zog zwischen die Luft ein, während Sai wie die Ruhe selbst die Neuigkeiten aufnahm. Kurama hingegen

